



Group Programm zur Celebration vom 01.09.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

FRIENDS @ ICF MÜNCHEN

„Die Sache mit der Berufung“ mit Annegret und Benjamin Schumacher

Eine der großen Frage in unserem Leben als Christ ist: wozu hat Gott mich **berufen**? Wann und wo kann ich den Unterschied machen? Dabei ist deine Berufung stets eng verbunden mit deiner Situation. Wenn du verheiratet bist, ist deine Berufung, Ehemann/Ehefrau zu sein. Wenn du Kinder hast, Vater oder Mutter zu sein. Aber Paulus sagt sinngemäß: „Tut alles für Gott.“ Denn Familie, Partnerschaft, Freunde, Sex allein – das erfüllt dich nicht komplett.

Hier sind drei weit verbreitete Fehlannahmen zum Thema Berufung:

1. Fehlannahme: Bei meiner Berufung geht es um mich!

Gott geht es in erster Linie um die Beziehung zu dir und danach erst um deine Aufgabe. Er fragt dich: „Wie steht es mit deinem Herzen? Vertraust du mir wirklich?“ Gott will nicht, dass du hektisch nach deiner Berufung suchst. Du bist ein **human being** und kein **human doing**. In 1. Samuel 1-3 lesen wir von Samuel, dass er im Heiligtum schlief, ganz in der Nähe der Bundeslade. Also ein Ort, wo er Gott ganz nah war. Bist du auch dort, wo dir Gottes Wort ganz nah ist?

2. Fehlannahme: Ich muss meine Berufung finden!

Wenn du deine Beziehung zu Gott zum zentralen Punkt deines Lebens machst, wird deine Berufung **dich finden** – und nicht du sie. Gott wird dich rufen, wenn du nah bei ihm bist. Diene Gott immerzu treu, dann wird dein Calling kommen! Hast du schon einmal gespürt, wozu du berufen bist? Samuel musste 3x gerufen werden, um das zu kapieren (1.Samuel 3,4-10).

3. Fehlannahme: Wenn es meine Berufung ist, muss es leicht sein!

Denkst du auch, wenn Gott dich berufen hat, muss alles doch ganz einfach sein? Am Anfang bist du wahrscheinlich voller Enthusiasmus. Aber irgendwann kommt der Punkt, wo **Schwierigkeiten** auftreten. Ein klassisches Beispiel dafür ist die Ehe. Am Beginn sind wir einfach nur glücklich und malen uns nicht aus, wie es wohl sein wird, wenn wir Streitigkeiten haben. Paulus gibt uns in 1. Thessalonicher 5,16-18 einen Rat, wie wir mit unseren Alltagsproblemen umgehen sollen: „Seid immer fröhlich, hört nicht auf zu beten, was immer geschieht. Seid dankbar, denn das ist Gottes Wille für euch.“ Dankbarkeit und Freude gehört zusammen. Während man **Freude** nicht „selbst machen“ kann, kann man **Dankbarkeit** durchaus üben. Mit dem Effekt: Je mehr Dank ich ausspreche, desto mehr Freude wird kommen. Samuel hat es auch **Überwindung** gekostet, den Auftrag auszuführen, den Gott ihm gegeben hat, denn das waren wirklich keine guten Nachrichten für Eli. Wenn es schwer ist, heißt es nicht, dass es falsch ist. Samuel ist treu und sagt: „Was du mir aufträgst, Gott, das tue ich!“

In 1. Thessalonicher 6,12 fordert Paulus dich auf: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist.“ Es ist wichtig, dass du dein Leben **mit Jesus genießt**. Sei immer fröhlich und dankbar. Und wirf alle deine Sorgen auf Jesus, damit du Kraft hast zu kämpfen. Dafür, dass andere auch ihr Leben mit Jesus erleben und genießen können.

Der Satan will stehlen, schlachten und vernichten. Wir dagegen kämpfen voller Leidenschaft in all unseren Berufungen!



Group Programm zur Celebration vom 01.09.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Reflexion: Nähe zu Gott (30 min)

In der Predigt haben wir gehört, dass Gott vor allem und zuallererst möchte, dass wir nah bei ihm sind.

- Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus?
- Wie nah bist du ihm?

Nehmt euch einige Minuten Zeit, um eine ehrliche Bestandsaufnahme zu machen, wie eure momentane, tägliche Zeit mit Gott aussieht. Wer mag, kann den anderen davon berichten. Das soll kein Wettbewerb werden, aber vielleicht könnte dein Bericht eine Inspiration für eine andere Person aus deiner Group sein.

Ermunterung: Begabungen (45 min)

Berufung hat ja auch viel mit Begabungen und Talenten zu tun, die Gott uns schenkt.

- Weißt du schon, was du richtig gut kannst?
- Hast du deine Berufung vielleicht sogar schon gefunden?

Möglicherweise sehen die Freunde/innen in deiner Group etwas in dir, was du selbst noch gar nicht entdeckt hast! Um das rauszufinden, bietet sich folgendes Spiel an:

- Jeder schreibt seinen Namen auf einen Zettel, und alle Zettel machen dann die Runde.
- Jeder notiert für die anderen auf dessen Zettel die Eigenschaften, Gaben oder Talente, die er besonders an der Person schätzt.

Übrigens: Am 15. September ist **Love Changes Sunday** im ICF München. Dort kannst du dich über diverse Projekte informieren, die in deiner Stadt einen Unterschied machen. Vielleicht entdeckst du ja dort deine Berufung!

Next Step: Berufung (15 min / zuhause)

Kennst du das auch? Am Sonntag kommst du total inspiriert aus der Celebration, und im Laufe der Woche verfliegt deine Motivation auf unerklärliche Weise ☹️. Was könnte dich daran hindern, in deine Berufung zu kommen?

- Bequemlichkeit
- Angst
- Frust
- Egoismus
- Mangelnde Unterstützung
- ...

Nehmt euch jeder zum Abschluss einen konkreten Next Step für den September vor und macht den im gemeinsamen Gebet fest!